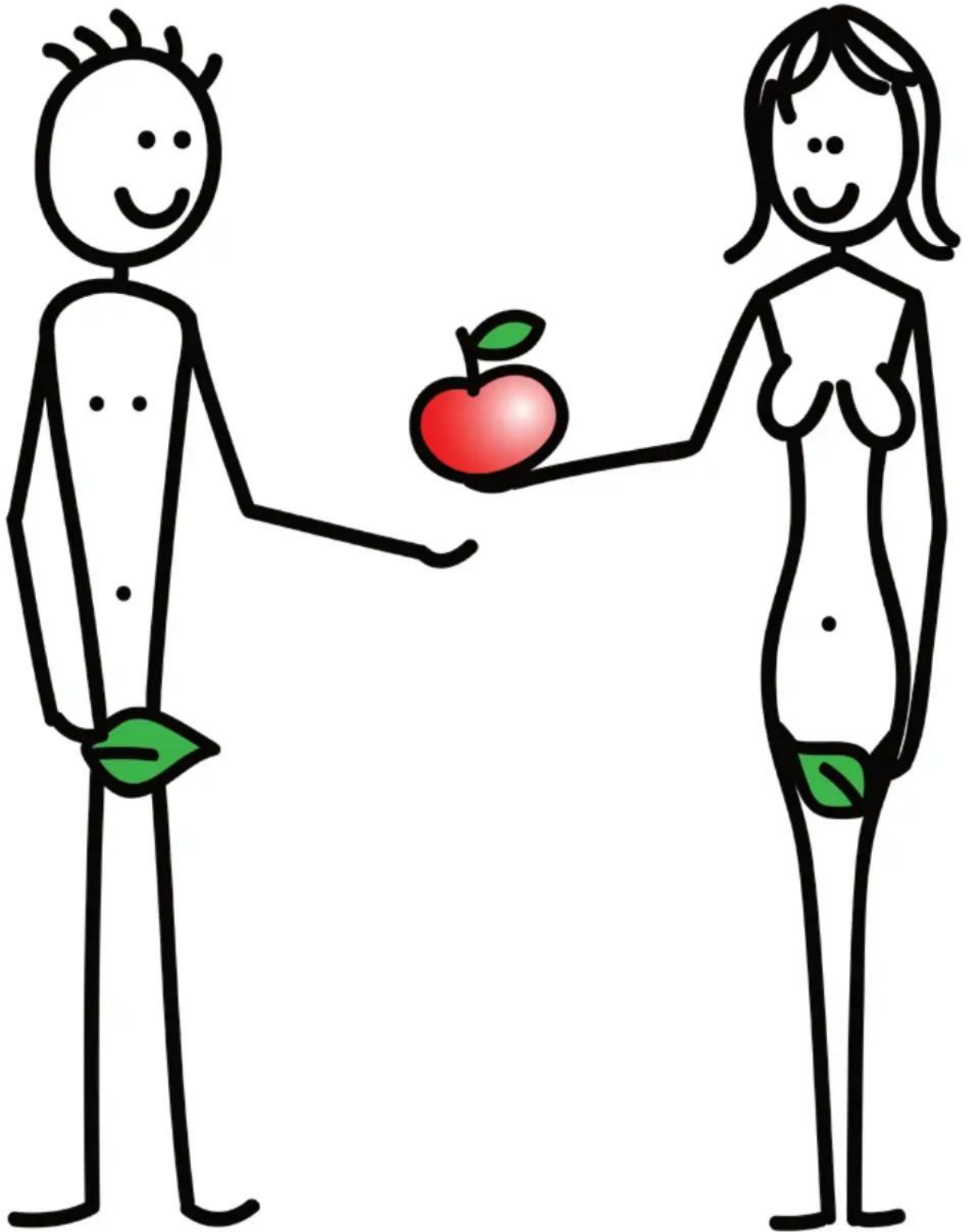


Das Tagebuch von Adam und Eva

Einakter nach Mark Twain

**Alle Rechte an der deutschen Übersetzung von Kim Landgraf liegen beim
Anaconda Verlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH**



Termine

Freitag, 15. September 2023

16., 22., 23., 27., 29., 30. September

4., 6., 7. Oktober 2023

20:00 Uhr, Theater am Turm Villingen
Schaffneigasse, 78050 Villingen-Schwenningen

16,-- Euro / 11,-- Euro ermäßigt

Dauer ca. 70 Minuten ohne Pause

Es spielen:

Leslie Ade und Marnie Schulz

Regie und Bühnenbild: Evelina und Liliana Valla

Technik: Hermann Schreiber

Mann, Frau, Apfel, Schlange. Die Geschichte ist bekannt. Das Tagebuch von Adam und Eva erzählt wie das Miteinander von Mann und Frau von Anfang an schwierig und wenig harmonisch war (so ähnlich wie heute). Blöde Angewohnheiten stören den Frieden im Alltag sowie Neid und ewige Missverständnisse, denen Krach und Versöhnung folgen.

Als sich dann der Nachwuchs einstellt, ist das Chaos perfekt.

Mark Twain

1835 in Florida/Missouri geboren, starb am 21. April 1910 in Redding/Connecticut. Mit Tom Sawyer und Huckleberry Finn hat er die ersten modernen Romane über Kindheit geschrieben, die ohne belehrende und moralisch-pädagogische Elemente auskommen.

Video-Clip

Galerie

•







—
•



—
•



—
•

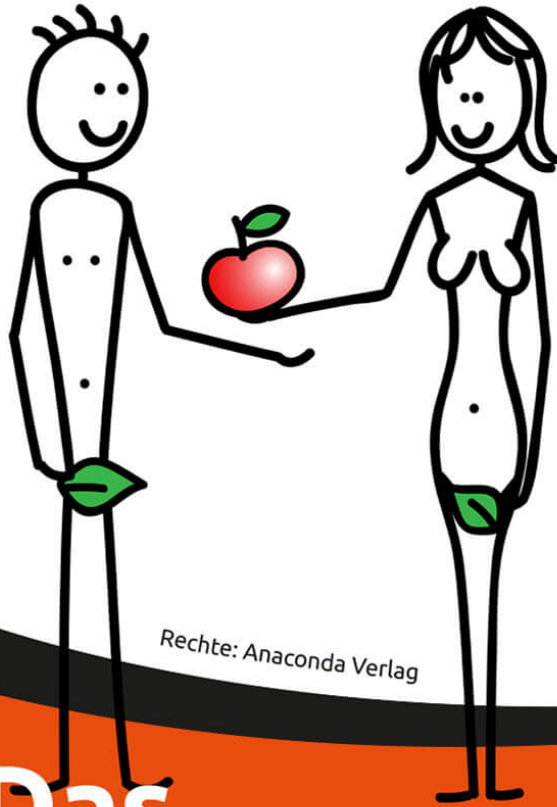


—

Flyer

-

Theater am Turm



Rechte: Anaconda Verlag



Das Tagebuch von Adam und Eva

Einakter nach Mark Twain

PREMIERE

Freitag,
15. Sept. 2023

AUFFÜHRUNGEN

16., 22., 23., 27.,
29., 30. Sept.
4., 6., 7. Okt. 2023

Theater am Turm – Villinger Sommertheater e.V.
Schaffneigasse 78050 VS-Villingen



Mann, Frau, Apfel, Schlange.

Die Geschichte ist bekannt. Das Tagebuch von Adam und Eva erzählt, wie das Miteinander von Mann und Frau von Anfang an schwierig und wenig harmonisch war (so ähnlich wie heute). Blöde Angewohnheiten stören den Frieden im Alltag sowie Neid und ewige Missverständnisse, denen Krach und Versöhnung folgen.

Als sich dann der Nachwuchs einstellt, ist das Chaos perfekt...

Mark Twain, 1835 in Florida/Missouri geboren, starb am 21. April 1910 in Redding/Connecticut. Mit Tom Sawyer und Huckleberry Finn hat er die ersten modernen Romane über Kindheit geschrieben, die ohne belehrende und moralisch-pädagogische Elemente auskommen.

ES SPIELEN

**Leslie Ade
Marnie Schulz**

EINTRITT*

Euro 16,- / 11,-

BEGINN

20.00 Uhr

REGIE UND BÜHNENBILD:

**Evelina und
Liliana Valla**

TECHNIK

Hermann Schreiber

* Eintrittspreis gilt für alle Eigenproduktionen. Ermäßigter Eintritt gilt für Schüler, Studenten, Auszubildende und Schwerbehinderte mit Ausweis.



Online-Buchung und Abendkasse möglich.

Online Tickets über die Homepage www.theater-am-turm.de



Adam und Eva entdecken die Welt

Das Theater am Turm an der Villinger Schaffneigasse hat mit dem Stück in Eigenproduktion „Das Tagebuch von Adam und Eva“ Premiere gefeiert.

■ Von Renate Zähl

VS-VILLINGER. Jörg Kluge verkündete in seiner Begrüßung: Das Foyer im Bau gegenüber stehe renoviert neu zur Bewirtung bereit. Er bedankte sich beim Team und den regionalen Handwerkern für die Unterstützung.

Das Stück nach Mark Twain spielt von Beginn an mit Augenwinkern mit typisierten Geschlechterrollen. Ein raffinierter Kunstgriff, denn die zwei verschiedenen Perspektiven werden mittels des Tagebuchs der zwei Protagonisten verdeutlicht.

Eines Tages wacht der noch namenlose Adam, Leslie Ade, auf und ein neues Geschöpf, Marnie Schulz, stört seine Bequemlichkeit. Früher war es so schön ruhig hier, schreibt Adam in sein Tagebuch. Dieses neue Geschöpf stört ihn nur, sie ist überall und redet. Sie sagt „wir“ und benennt die Dinge



Viel Applaus gibt es für Eva (Marnie Schulz) und Adam (Leslie Ade) im Villinger Theater am Turm. (Foto: Zähl)

beim Namen.

Die Erscheinungen der Natur, die Niagarafälle, die Blumen, alles bekommt Namen. Die auf die Spitze getriebenen Klischees, typisch Mann, typisch Frau, sorgen für die Lacher im Publikum. So zeigen die Einträge in den Tagebüchern immer zwei Seiten der Handlung. Ihm ist das alles zu viel, er will seine Ruhe haben, alles soll bleiben, wie es ist. Sie ergründet unentwegt das Neue, die Erscheinungen und ist inter-

ressiert. Sie sieht die Welt als Wunder, Adam sieht darin keinen praktischen Wert.

Dieses ungleiche Paar passt nicht zusammen. Doch irgendwann schauen sie gemeinsam die Niagarafälle, die sie so benennt, an. Die Tagebucheinträge verändern sich. Gefühle kommen ins Spiel. Sie versucht Äpfel vom Baum zu holen. Er sagt, dies bringe Unglück und sie fragt, warum? Adam schreibt, der Sonntag wurde zum Ruhetag erkoren,

Früher hatte er die schon sechs Tage vorher. Die immer vorwärtsstrebende Eva greift zu den Äpfeln. Er ist ein Opfer, das seines Hungers. Der Park Eden, das Paradies ist damit beendet. Ab jetzt wird gearbeitet, die Dinge nehmen ihren unvermeidlichen Lauf und Adam wird gezähmt.

Leslie Ade zeigt mit seiner Mimik die ganze Bandbreite der Emotionen. Marnie Schulz spielt überzeugend die naive und die sich entwickelnde Eva. Den zwei überzeugenden Schauspielern ist eine sehr gute Premiere gelungen. Das interessante Bühnenbild, getrennt in Rosa und Blau, und die Regie wurden von Evelina und Liliana Valla gestaltet.

→ Weitere Termine sind: 22., 23., 27., 29. und 30. September sowie 4., 6. und 7. Oktober, Online-Buchung und Abendkasse möglich. Online Tickets unter www.Theater-am-turm.de.

Südkurier 10.9.2023

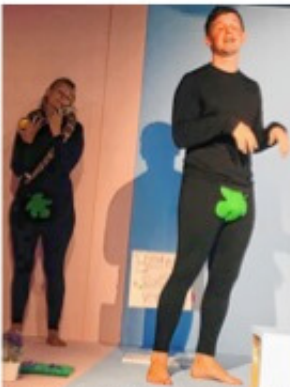
Blick auf männliche Marotten und die weiblichen Klischees

► „Tagebuch von Adam und Eva“ im Theater am Turm
► Evas Straßenseufer, „Er lebt mich, so gut er kann“

von Renate Zähl

zähl@svvillinger.de

VS-VILLINGER. Der Theater von Mark Twain „Das Tagebuch von Adam und Eva“ im Theater am Turm ist ein Stück mit typisierten Geschlechterrollen. Ein raffinierter Kunstgriff, denn die zwei verschiedenen Perspektiven werden mittels des Tagebuchs der zwei Protagonisten verdeutlicht. Eines Tages wacht der noch namenlose Adam, Leslie Ade, auf und ein neues Geschöpf, Marnie Schulz, stört seine Bequemlichkeit. Früher war es so schön ruhig hier, schreibt Adam in sein Tagebuch. Dieses neue Geschöpf stört ihn nur, sie ist überall und redet. Sie sagt „wir“ und benennt die Dinge beim Namen. Die Erscheinungen der Natur, die Niagarafälle, die Blumen, alles bekommt Namen. Die auf die Spitze getriebenen Klischees, typisch Mann, typisch Frau, sorgen für die Lacher im Publikum. So zeigen die Einträge in den Tagebüchern immer zwei Seiten der Handlung. Ihm ist das alles zu viel, er will seine Ruhe haben, alles soll bleiben, wie es ist. Sie ergründet unentwegt das Neue, die Erscheinungen und ist inter-



Der Strahler. Marnie Schulz und Leslie Ade sind beim Dreharbeiten im Theater am Turm. (Foto: Zähl)



Der Strahler. Marnie Schulz und Leslie Ade sind beim Dreharbeiten im Theater am Turm. (Foto: Zähl)

Der Strahler. Marnie Schulz und Leslie Ade sind beim Dreharbeiten im Theater am Turm. (Foto: Zähl)

Das Stück nach Mark Twain spielt von Beginn an mit Augenwinkern mit typisierten Geschlechterrollen. Ein raffinierter Kunstgriff, denn die zwei verschiedenen Perspektiven werden mittels des Tagebuchs der zwei Protagonisten verdeutlicht.

Eines Tages wacht der noch namenlose Adam, Leslie Ade, auf und ein neues Geschöpf, Marnie Schulz, stört seine Bequemlichkeit. Früher war es so schön ruhig hier, schreibt Adam in sein Tagebuch. Dieses neue Geschöpf stört ihn nur, sie ist überall und redet. Sie sagt „wir“ und benennt die Dinge beim Namen. Die Erscheinungen der Natur, die Niagarafälle, die Blumen, alles bekommt Namen. Die auf die Spitze getriebenen Klischees, typisch Mann, typisch Frau, sorgen für die Lacher im Publikum. So zeigen die Einträge in den Tagebüchern immer zwei Seiten der Handlung. Ihm ist das alles zu viel, er will seine Ruhe haben, alles soll bleiben, wie es ist. Sie ergründet unentwegt das Neue, die Erscheinungen und ist inter-

ressiert. Sie sieht die Welt als Wunder, Adam sieht darin keinen praktischen Wert. Dieses ungleiche Paar passt nicht zusammen. Doch irgendwann schauen sie gemeinsam die Niagarafälle, die sie so benennt, an. Die Tagebucheinträge verändern sich. Gefühle kommen ins Spiel. Sie versucht Äpfel vom Baum zu holen. Er sagt, dies bringe Unglück und sie fragt, warum? Adam schreibt, der Sonntag wurde zum Ruhetag erkoren,

Früher hatte er die schon sechs Tage vorher. Die immer vorwärtsstrebende Eva greift zu den Äpfeln. Er ist ein Opfer, das seines Hungers. Der Park Eden, das Paradies ist damit beendet. Ab jetzt wird gearbeitet, die Dinge nehmen ihren unvermeidlichen Lauf und Adam wird gezähmt.

Leslie Ade zeigt mit seiner Mimik die ganze Bandbreite der Emotionen. Marnie Schulz spielt überzeugend die naive und die sich entwickelnde Eva. Den zwei überzeugenden Schauspielern ist eine sehr gute Premiere gelungen. Das interessante Bühnenbild, getrennt in Rosa und Blau, und die Regie wurden von Evelina und Liliana Valla gestaltet.

→ Weitere Termine sind: 22., 23., 27., 29. und 30. September sowie 4., 6. und 7. Oktober, Online-Buchung und Abendkasse möglich. Online Tickets unter www.Theater-am-turm.de.

Termine

Mittwoch 14. September 2023 um 22.00, 23.09, 30. September sowie am 4., 6. und 7. Oktober statt Beginn um jeweils um 20.00 Uhr. Die Eintrittskarten sind im Theater am Turm erhältlich. Online Tickets unter www.Theater-am-turm.de.

Es sind Plätze für die Fremdsprache www.Theater-am-turm.de

